

Ein neues Gerät zur Hebung der Stimmbeteiligung: [...]

Autor(en): **Maier, Kurt**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

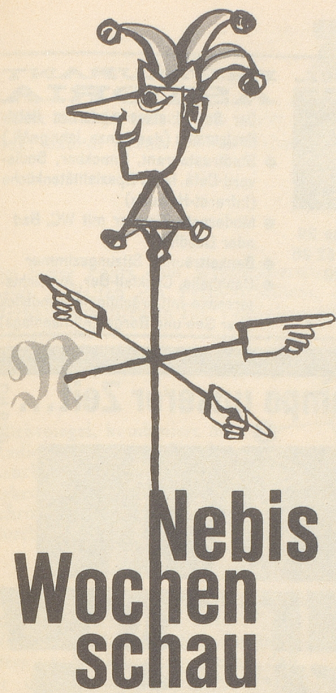
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweiz

Das Luzerner Verkehrshaus ist das am besten besuchte Museum der Schweiz. Verstehen wir diese Meldung aber richtig: Das Verkehrshaus ist ein Aufbewahrungsort für Postkutschen, alte Dampfer und Lokomotiven. Das Museum für den *Straßenverkehr* dagegen befindet sich in offenem Gelände – zwischen Rorschach und Genf, Basel und Chiasso.

Der Schweizerische Gewerbeverband will unbedingt außerhalb der EWG bleiben, da mit einem Assoziationsgesetz beträchtliche Rechte abgetreten werden müßten. – Der Gewerbeverband wird sich gesagt haben, wenn schon das stolze Albion von De Gaulle nicht den Fünfer und das Weggli bekommt, wird es für uns kaum zu halben Weggli reichen.

Zürich

Im Zürcher Großen Rat wurde eine Motion gutgeheißen, welche den Abbruch noch gut erhaltener älterer Häuser unter Verbot stellen will. Eine vernünftige und gute Sache. Vorausgesetzt, daß die Solidität der Gebäude von einer Persönlichkeit beurteilt wird, deren Moral und Unbestechlichkeit sich ebenfalls noch in gutem Zustand befindet.

Seeufröni

Der Zürichsee zugefroren! So günstig war die Gelegenheit für die Regierungen von Stadt und Kanton Zürich noch nie, Verkehrs- und andere Postulate aufs Eis zu legen.

Kunst

In der Kunstkammer zum Strauhof einer größeren Schweizer Stadt wurden Kindermalereien von fünf- bis siebenjährigen Buben und Mädchen eines Kindergartens ausgestellt, die (wie es in einer Kritik hieß) zu schön waren, um wahr zu sein. – Flülein, etz hannich glad es söns Bildli volle Kunst aagmolelet, dalf ich etz widel usse goge sändele?

Verkehrsgesetzliches

Ein amerikanischer Schriftsteller, der mit 1,3 Promille am Steuer seines Wagens erwischt wurde, bekam vom Bezirksgericht Uster 7 Tage Gefängnis und eine Buße aufgebürmt. Nach Rekurs sprach ihn das Zürcher Obergericht frei, weil ein medizinisches Gutachten vorlag, nach welchem beim Angeklagten wegen eines physischen Leidens der Alkoholwert höher ausfalle als bei andern Leuten. – Amerikas Schriftsteller promillen anders!

Grenchen

In Grenchen wurde eine Budget-Gemeindeversammlung von nur 111 Bürgern besucht: 2 % der Stimmbürger befanden über die Verwendung einer für 1963 budgetierten Einnahme von über 13 Millionen Franken. Die Gemeinde ist die Grundlage der Demokratie. Nur gibt es so viele Menschen, die keine Grundlage mehr haben . . .

Dumm

Die Maid, die soeben zur «Miß Suisse» erkoren wurde und demnächst unsere Farben jenseits des großen Wassers bei der «Miß Universum»-Wahl ins Feld führen soll, heißt (kein Witz) Uta Dummer. Namen und Proportionen sind Glücksache, aber wenn das so weiter geht, ist der Superlativ bald erreicht!

Wurst

Mitte Januar hat eine Metzgerei ihre «Sparwurst, ca. 45 cm lang und 350 Gramm schwer» inseriert. Manche Leute haben offenbar das berühmte Januarloch im Magen . . .

Tourismus

Eine englische Automobilzeitschrift äußerte sich über die Schweiz und schrieb unter anderem: «Die Schweizer Straßen sind voll von Schweizern, Kühen und andern Europäern.» Nun sind wir Schweizer durchaus bereit, zuzugeben, daß



es hie und da eine Kuh gibt auf den Straßen – aber daß die von einem englischen Touristen gesehnen Schweizer Straßen «voll sein sollen von Kühen»? Von was war wohl der betreffende Artikelschreiber voll, als er die Kühe sah? Jedenfalls kaum von Kuhmilch.

Frankreich – England

Es gibt ein Buch, dessen Titel lautet: «Frankreichs Uhren gehen anders.» Die Engländer finden diesen Buchtitel durchaus passend, und sie reihen vor allem de Gaulle ein in die Kategorie Stopp-Uhren.

Washington

Präsident Kennedy zum französischen Kulturminister Malraux, der ihm in der Galerie das Meisterwerk des Leonardo da Vincis präsentiert: «Es wäre mir lieber, Ihr hättet die Mona Lisa im Elysée und Euren General im Louvre!»

Von der Mauer

Der Generalsekretär der PdA, Edgar Woog, besichtigte anläßlich des SED-Parteitag in Ostberlin die Sektorenmauer. Nachdem er sich im Gästebuch des Ostberliner Stadtkommandanten eingetragen hatte, bezeichnete er das Schandwerk Ulbrichts als «Grenze des Friedens, die auch in der Schweiz schützt.» – Dabei werden Woog und Genossen in der Schweiz hauptsächlich durch Langmütigkeit geschützt!



☒ Miß Suisse 63 doppelt gewählt – eine in Genf, eine in Villars. Welche Mißwahl war die Mißwahl?

☒ Adenauer ging zu de Gaulle. Kanzler beim Abkanzler.

☒ De Gaulle stärker als Ulbricht: Errichtet Mauern ohne Backsteine.

☒ Prinz Charles erwirbt bronzenes Ski-Abzeichen. Nachdem ihm die Journalisten so viel Blech angehängt hatten.

☒ Gesellschaft für Schweizer Volkstheater gibt Kurse für Cabaret, und liefert damit gleich einmal ein neues Thema fürs Cabaret.

☒ Ehrengast am 44. Comptoir Suisse: Japan. Es wird 1963 also Comptoir-Besucher geben, die von *Natur* aus schmale Aeuglein haben.

☒ Kreml fordert von Peking 35 Millionen Rubel für im Korea-Krieg gelieferte Waffen. China soll es Rußland jetzt auch in Banknoten heimzahlen.

☒ Chruschtschow an Ulbricht: Keinen Krieg wegen Berlin! Chruschtschow trimmt zum zweiten Mal einen Bärtigen. Dä

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!